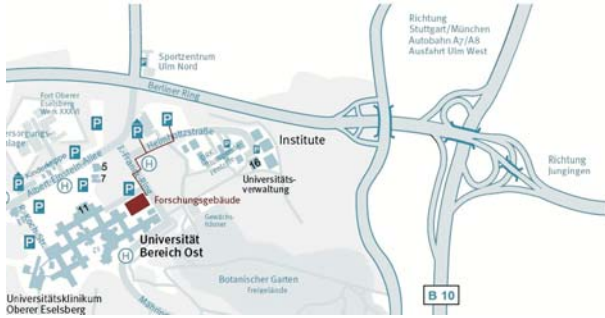


Veranstaltungsort

Forschungsgebäude

Meyerhofstraße N 27, Oberer Eselsberg
89081 Ulm



Veranstalter

**Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie des
Universitätsklinikums Ulm**

**Dreiländerinstitut Jugend Familie
Gesellschaft und Recht**
Siebnen (Schweiz)

Anmeldung bei Frau Claudia Gürntke
bis 22.11.2009

Tel. 0731 500 - 61707

Fax 0731 500 - 61602

claudia.guerntke@uniklinik-ulm.de

Eintritt frei.

Eine Spende an den Schulverein ist
willkommen



**Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie**

Universitätsklinikum Ulm

"Amoklauf"

**Fachliche Fragestellungen
und Konsequenzen aus
Schulmassakern**

Mittwoch, den 02.12.2009

Symposium
im Forschungsgebäude
der Universität Ulm
am Oberen Eselsberg

**Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie / Psychotherapie
des Universitätsklinikums Ulm**
Steinhövelstraße 5
D - 89075 Ulm

www.uniklinik-ulm.de/kjpp

Ärztl. Direktor: Prof. Dr. J. M. Fegert



DREILÄNDERINSTITUT
JUGEND
FAMILIE GESELLSCHAFT
RECHT GMBH

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der sog. Amoklauf in Winnenden hat jeden, der mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, ja, das ganze Land, tief bewegt und betroffen gemacht. Pädagogen, Psychologen, Psychotherapeuten, (Schul-)Sozialarbeiter und Kinder- und Jugendpsychiater sind fachlich herausgefordert, Konsequenzen aus diesem Schulmassaker zu ziehen. In den letzten Monaten seit dem Ereignis war ich, mit anderen Experten und Verantwortlichen aus den Ministerien des Landes, Mitglied des Expertenkreis zum Amoklauf, welcher seinen Bericht Ende September vorgelegt hat (*). Unter den zahlreichen Empfehlungen dieses Gremiums befinden sich auch Überlegungen dazu, wie man Kinder- und Jugendpsychiater und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten dazu befähigen könnte, Gefährdungslagen bei ihren Patienten früher zu erkennen und mit Güterabwägungen in Bezug auf die Schweigepflicht kompetent umzugehen. Auch wir in Ulm hatten in unserer Klientel so genannte Trittbrettfahrer oder Jugendliche, welche sich fasziniert äußerten.

Was muss künftig bei einer Anamnese beachtet werden? Sollte der Umgang mit einschlägigen Computerspielen, Recherchen im Internet und der Zugang zu Waffen Teil des Gesprächs mit den Patienten sein? Die Täter empfinden sich als "Opfer" von Mobbing oder Bullying, obwohl teilweise keine eklatanten Ereignisse festgestellt werden können, sondern eher alltägliche Kränkungen und Vorgänge vor dem Hintergrund einer narzisstischen Persönlichkeitsentwicklung, die negativ verarbeitet wurden. Unsere fachliche Fürsorge muss den Opfern und Opferzeugen gelten, deshalb wollen wir auch eine Übersicht zu den seelischen Folgen für die Betroffenen geben und die Winnendener Opfereltern zu Wort kommen lassen. Herr Prof. Eiselstein, vom Staatsministerium, hat sich bereit erklärt darzustellen wie der Ministerpräsident und das Kabinett die Empfehlungen aus dem Bericht der Expertenkommission in der Landespolitik umsetzen werden. Zwar passt das Thema wenig in die Vorweihnachtszeit, wir haben dennoch eine andere geplante Tagung verschoben, um diesen Termin der dringend notwendigen Fortbildung in diesem Bereich zu widmen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Formular an, da die Villa Eberhardt nur über eine begrenzte Platzzahl verfügt.

Prof. Dr. J. M. Fegert

Mittwoch, den 02.12.2009

| | | | |
|----------------------|---|----------------------|--|
| 10.00 | Come Together Forschungsgebäude | 15.00 - 15.30 | Die Bedeutung von Bullying und Cyberbullying für das Schulklima und subjektiv wahrgenommene Kränkungen <i>Dr. rer. nat. N. Spröber, Ulm</i> |
| 10.30 - 11.00 | Begrüßung und Einführung <i>Prof. Dr. J. M. Fegert, Ulm</i> | | |
| 11.00 - 11.45 | "Amokläufe" aus kriminologischer Sicht <i>Prof. Dr. B. Bannenberg, Gießen</i> | 15.30 - 16.00 | Wann ist der Bruch der Schweigepflicht in der Psychotherapie der Krankenbehandlung bei geäußerten Gewaltphantasien oder Sexualphantasien eines Patienten gerechtfertigt <i>Dipl. krim. Dipl. iur. A. Kemper, Ulm</i> <i>Prof. H. Fangerau, Ulm</i> |
| 11.45 - 12.30 | Psychological autopsy - Die jugendforensische Begutachtung im Winnendener Fall <i>Prof. Dr. R. Du Bois, Stuttgart</i> | | |
| 12.30 - 13.00 | Was wird hier gespielt? Amokläufe und Computerspiele? <i>Dr. med. univ. P. Plener, Ulm</i> | 16.00 - 16.30 | Kaffeepause |
| 13.00 - 14.00 | Mittagspause | 16.30 - 17.00 | Psychische Folgen für Opfer und Zeugen bei Schulmassakern <i>Prof. Dr. L. Goldbeck, Ulm</i> |
| 14.00 - 14.30 | Narzisstische Persönlichkeitsentwicklungen im Jugendalter und ihre Bedeutung bei der Einordnung von so genannten Trittbrettfahrern <i>Dr. med. M. Allroggen, Ulm</i> | 17.00 - 17.30 | Das Geschehen in Winnenden aus Opfersicht <i>Frau G. Mayer, Winnenden</i> |
| 14.30 - 15.00 | Medikamentöse Behandlung von gehemmten und depressiven Jugendlichen – Verhaltensaktivierung als Gefahr? <i>Dr. med. M. Kölch, Ulm</i> | 17.30 - 18.00 | Die Reaktionen der Landespolitik auf die Empfehlungen der Expertenkommission <i>Prof. Dr. C. Eiselstein, Staatsministerium, Stuttgart</i> |

* Link Bericht Expertenkreis

http://www.schule-bw.de/unterricht/paedagogik/gewaltpraevention/kbuero/amok/index_html

Zertifizierung

CME Punkte sind beantragt bei der zuständigen Ärztekammer.